



**Herausgeber:**

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik • Dez. Informationsmanagement • PF 60 10 52  
14410 Potsdam • Telefon: 0331 39-444 • Fax: 0331 39-418 • info@lds.brandenburg.de • www.lds-bb.de

Erschienen im Juli 2006

Preis Printversion: 6,05 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.  
Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträgern bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

**Inhaltsverzeichnis**

Seite

Vorbemerkungen	3
Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten	3
Definitionen	4
1. Arbeitslosenquote und Arbeitslose im Land Brandenburg 1998 bis 2006 (Grafik)	6
2. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juni 2006	7
3. Arbeitslose im Juni 2006 nach Arbeitsagenturen und Verwaltungsbezirken	8
Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juni 2006 nach Personengruppen	
4. Land Brandenburg	9
5. Agenturbezirk Cottbus	10
6. Agenturbezirk Eberswalde	11
7. Agenturbezirk Frankfurt (Oder)	12
8. Agenturbezirk Neuruppin	13
9. Agenturbezirk Potsdam	14
10. Kurzarbeiter im Mai 2006	15
11. Kurzarbeiter im Mai 2002 bis 2006	16
12. Wichtige Eckdaten zum Arbeitsmarkt im Juni 2006 nach Arbeitsagenturen	17
13. Arbeitslose insgesamt im Juni 2006 nach Verwaltungsbezirken, ausgewählten Personengruppen und Arbeitslosenquoten	18
14. Arbeitslose im Juni 2006 nach Verwaltungsbezirken, Rechtskreisen und Geschlecht	20
15. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juni 2006 nach Bundesländern	21

### **Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)**

X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

· Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

## **Vorbemerkungen**

Die vorliegenden Daten zum Arbeitsmarkt im Land Brandenburg wurden aus der Presseinformation der Bundesagentur für Arbeit (BA)/Regionaldirektion Berlin-Brandenburg, aus den Arbeitsmarktreports der Arbeitsagenturen sowie aus dem Internetangebot der BA zusammengestellt.  
Die Daten gelten für 3 Monate als vorläufig.

## **Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten**

### **ab Mai 2006**

Im Rechtskreis II (kommunale Träger) wurden für eine geringe Zahl an Arbeitslosen keine Informationen zum Geschlecht geliefert. Deshalb kommt es bei der Aufgliederung der Gesamtzahl der Arbeitslosen nach dem Geschlecht bei der Arbeitsagentur Neuruppin, beim Landkreis Ostprignitz-Ruppin und dem Land Brandenburg zu Differenzen.

### **November 2005 bis April 2006**

Die Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger zur Arbeitslosigkeit haben sich in den letzten Monaten hinsichtlich Umfang und Qualität deutlich verbessert. Trotzdem waren von einigen Kommunen die gelieferten Daten nicht verwendbar. In diesen Fällen wurden lt. Information der BA die plausiblen Vormonatswerte verwendet oder Schätzungen durchgeführt.

In den Bestandsdaten der von den zugelassenen kommunalen Trägern gemeldeten Arbeitslosen kann es in den nächsten Monaten noch zu deutlichen Schwankungen in einzelnen Kreisen kommen. Die Gründe dafür können u. a. die erst allmählich vollständiger werdenden Erfassungen, die ggf. auftretenden Bereinigungen durch beginnende laufende Bestandspflege oder andere Sachverhalte im Zusammenhang mit den neu aufgebauten Vermittlungssystemen sein. Das heißt, in einzelnen Kommunen weisen die dort gemeldeten Bestände eventuell Unter- oder Überfassungen auf, die sich aber schrittweise reduzieren werden. Die Bestandsdaten nähern sich dann sukzessiv an den tatsächlichen Arbeitslosenbestand an. Aufgrund dieser Überlagerung der Daten durch verfahrensbedingte Effekte können die monatlichen Veränderungen in den Beständen nicht zwangsläufig als Zu- oder Abnahme der Arbeitslosigkeit im jeweiligen Kreis interpretiert werden. Veränderungsdaten sind erst dann sinnvoll zu interpretieren, wenn sich das Erfassungs- und das Meldeverhalten stabilisiert haben.

### **September 2005**

Bis einschließlich Berichtsmonat August 2005 wurden die Daten zur Arbeitslosigkeit ausschließlich aus den IT-Fachverfahren der BA gewonnen. Die Daten der optierenden Kommunen waren in vielen Fällen noch nicht stabil und zuverlässig, so dass bis dahin Korrekturwerte ermittelt und berücksichtigt wurden. Insbesondere konnten die Arbeitslosen, die vorher Sozialhilfe bezogen hatten und nun als arbeitslos von einer Optionskommune betreut wurden, nicht erfasst werden.

Ab Berichtsmonat September speisen sich die Daten aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der BA. Somit bildete die Statistik der BA die Arbeitslosigkeit in Deutschland wieder vollständig ab; die bisherige Untererfassung der Arbeitslosigkeit in den Optionskommunen war beseitigt. Da nun zum großen Teil plausible Daten aus den Optionskommunen nach dem Rechtskreis SGB II vorlagen, wurden für zurück liegende Monate und für alle Ebenen von der BA neue Gesamtarbeitslosenzahlen veröffentlicht. Diese Daten konnten nach differenzierten Merkmalskombinationen nur eingeschränkt ausgewiesen werden. Deshalb werden seitdem parallel dazu Auswertungen zum Bestand und zur Bewegung der Arbeitslosigkeit veröffentlicht, die ausschließlich aus dem IT-Verfahren der BA gewonnen wurden.

### **Januar 2005**

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich ab 2005 die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeit Suchende nach dem SGB II treten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeit Suchende weiter zu führen. Dabei wird die

Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Die SGB II-Besonderheiten wurden in die bestehenden Statistikverfahren integriert und insbesondere eine Differenzierung nach Rechtskreis (SGB III bzw. SGB II) und Trägerschaft (Arbeitsagenturen, Arbeitsgemeinschaften, getrennte Trägerschaft, optierende Kommunen) ermöglicht.

Ab diesem Zeitpunkt waren die Statistiken zum Teil vorläufig und enthielten auch Schätzwerte, die dann später durch endgültige Daten ersetzt wurden.

Der Erhebungsstichtag der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit wurde ab 2005 auf die Monatsmitte gelegt, bisher wurden statistische Erhebungen jeweils am Monatsende durchgeführt. Der Vorjahresvergleich ist wegen unterschiedlichen Stichtagen etwas verzerrt.

## **Juni 2004**

Beginnend ab Berichtsmonat Juni 2004 wurde nun auch die Aufbereitung von Daten über die Inanspruchnahme arbeitsmarktpolitischer Instrumente umgestellt, in einem ersten Schritt die Statistiken zur beruflichen Weiterbildung, zu Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen und zur Deutsch-Sprachförderung. Im Laufe des Jahres folgten weitere arbeitsmarktpolitische Instrumente. Die mit dem Neuverfahren ermittelten Teilnehmerbestände von Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen fielen deutlich höher aus als mit dem Altverfahren. Insgesamt betrachtet waren die Abweichungen zu den bisherigen Ergebnissen bei den Beständen und Eintritten eher gering, nur bei den Austritten deutlich. Die Abweichungen wurden hauptsächlich mit der Berücksichtigung von Nacherfassungen und Datenkorrekturen bis drei Monate nach dem Berichtsmonat begründet. Die Ergebnisse des Berichtsmonats wurden nun nach dem Verhältnis von vorläufigen zu endgültigen Werten in zurückliegenden Monaten hochgerechnet. Die Ergebnisse sind seitdem für drei Monate als vorläufig anzusehen. Die Daten zur beruflichen Weiterbildung, zu Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen sowie zur Deutsch-Sprachförderung wurden bis zum Berichtsjahr 2001 rückwirkend neu ausgewertet.

## **Januar 2004**

Die Bundesagentur für Arbeit hat ihre in den Geschäftsprozessen anfallenden Daten zu Arbeitslosen, Leistungsempfängern, gemeldeten Stellen und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ab Januar 2004 Zug um Zug mit einer neuen Informationstechnologie aufbereitet. Aufgrund verbesserter Abfragemöglichkeiten und konzeptioneller Änderungen war es zum Teil zu deutlichen Datenrevisionen gekommen. Deshalb ergaben sich Abweichungen zu früher veröffentlichten Daten.

Mit dem dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde im § 16 SGB III klar gestellt, dass Teilnehmer in Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Dies entsprach grundsätzlich der schon vorher angewandten Praxis; eine Änderung ergab sich allein für Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 auch während des Maßnahmebesuchs als Arbeitslose gezählt wurden. Bei Vergleichen der Arbeitslosenzahl mit Daten von 2003 und früher ist das zu beachten.

## **Definitionen**

**Arbeitslose:** Für Leistungsbezieher nach dem SGB II findet die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III Anwendung. Danach ist arbeitslos, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), eine versicherungspflichtige Beschäftigung sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen. Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, erhalten Arbeitslosengeld II; sie werden nicht als arbeitslos gezählt, weil sie für die Arbeitsaufnahme nicht verfügbar sein müssen.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

**Arbeitslosenquote:** Die Arbeitslosenquoten sind der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen bzw. an den abhängig zivilen Erwerbspersonen. Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich (ab Berichtsmonat April oder Mai) aktualisiert. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Zu den **zivilen** Erwerbspersonen zählen alle abhängig zivilen Erwerbspersonen, Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen.

Zu den **abhängig zivilen** Erwerbspersonen zählen die abhängig Erwerbstätigen zuzüglich der Arbeitslosen. Die abhängig zivilen Erwerbstätigen setzen sich aus den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, den geringfügig Beschäftigten und den Beamten zusammen.

**Arbeit Suchende:** Arbeit Suchende sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer suchen. Dabei ist der Begriff weiter gefasst als der der Arbeitslosen und enthält zusätzlich zu den arbeitslosen Arbeit Suchenden auch die nicht arbeitslosen Arbeit Suchenden. Das sind die Personen, die eine Beschäftigung suchen, auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben oder sich in einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme befinden. Im Personenkreis der Berechtigten nach SGB II sind dies insbesondere die voll erwerbstätigen Arbeitnehmer, die wegen geringen Einkommens einen Aufstockungsbetrag nach SGB II erhalten. Diese müssen sich grundsätzlich für die Aufnahme von besser bezahlten Tätigkeiten zur Verfügung stellen.

**Berufsgruppen:** Für die Gliederung nach Berufsgruppen ist die „Klassifizierung der Berufe, Stand September 1988“ (ergänzte und berichtigte Fassung der Ausgabe 1970) maßgebend.

**Erwerbsfähige Hilfebedürftige:** Das sind Personen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren, die erwerbsfähig und hilfebedürftig sind sowie ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der BRD haben. Erwerbsfähig ist, wer mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes arbeiten kann. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Erwerbsfähige Hilfebedürftige umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhalts ausreicht, Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z. B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

**Grundsicherung für Arbeit Suchende:** Die Grundsicherung für Arbeit Suchende umfasst Leistungen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit insbesondere durch Eingliederung in Arbeit und zur Sicherung des Lebensunterhalts.

**Kurzarbeiter:** Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalls mehr als 10 % der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfallen und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben (§ 63 ff Arbeitsförderungsgesetz (AFG)).

**Langzeitarbeitslose:** Langzeitarbeitslose sind Arbeitslose, die ein Jahr und länger arbeitslos sind.

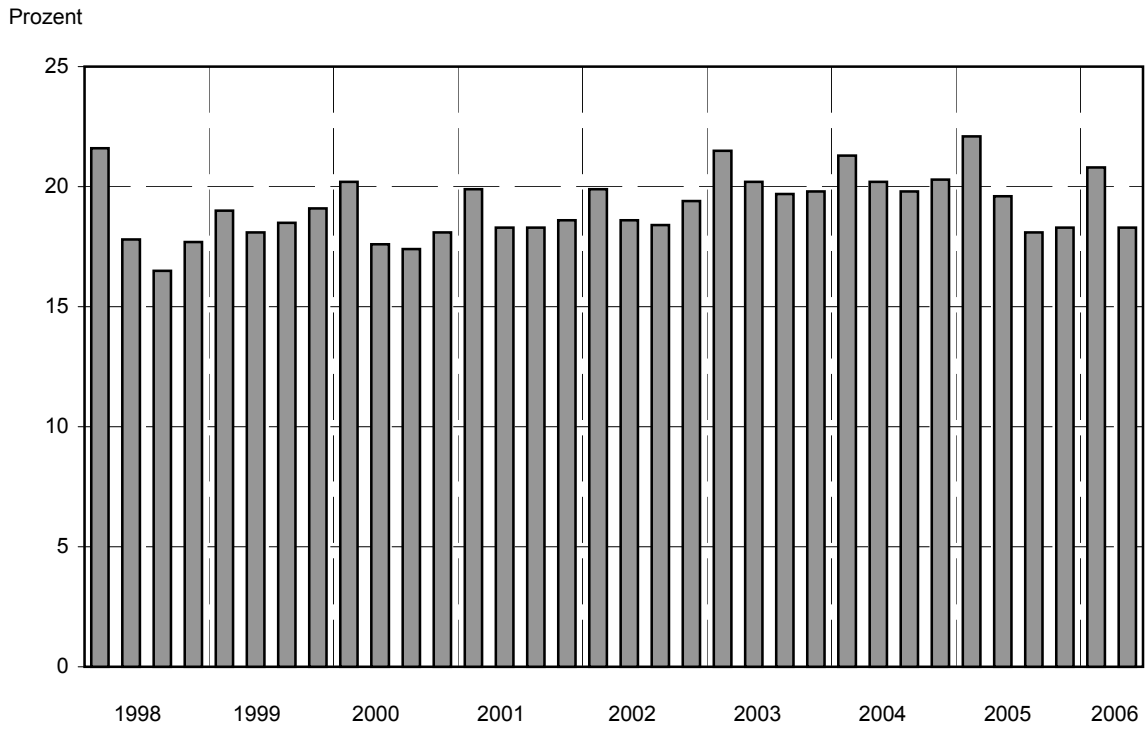
**Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts:** Diese Leistungen setzen sich aus Arbeitslosengeld II und Sozialgeld zusammen. Die Höhe der jeweiligen Leistung richtet sich nach dem Gesamtbedarf abzüglich der jeweils anrechenbaren Einkommen und Vermögen. Arbeitslosengeld II erhalten alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Es umfasst die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarfe, Einmalleistungen Beiträge zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung sowie Leistungen für Unterkunft und Heizung. Ehemalige Arbeitslosengeldempfänger erhalten während der ersten 24 Monate nach Erlöschen des Arbeitslosengeldanspruchseinen Zuschlag. Die nicht erwerbsfähigen Mitglieder in einer Bedarfsgemeinschaft wie z. B. Eltern, Partner und minderjährige unverheiratete Kinder erhalten Sozialgeld, das sich aus den gleichen Komponenten wie das Arbeitslosengeld II zusammensetzt.

**Gemeldete Stellen:** Als gemeldete Stellen gelten die den Arbeitsagenturen zur Verfügung gemeldeten Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.

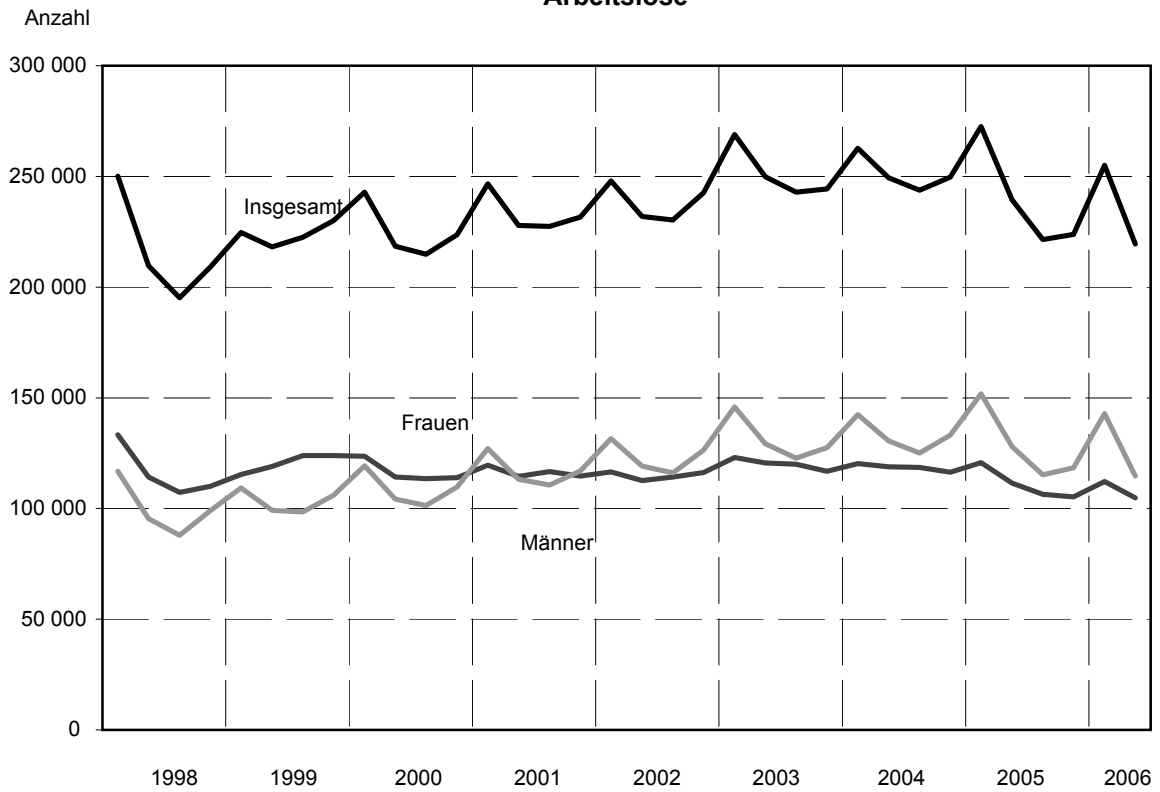
**Teilzeitarbeit:** Als Teilzeitarbeit gilt eine Beschäftigung, die einen Arbeitnehmer vereinbarungsgemäß nicht voll, aber regelmäßig zu einem Teil der normalerweise üblichen tariflich festgesetzten Arbeitszeit in Anspruch nimmt. Hierzu zählt auch die Heimarbeit.

# 1. Arbeitslosenquote und Arbeitslose im Land Brandenburg 1998 bis 2006

## Arbeitslosenquote der abhängig zivilen Erwerbspersonen



## Arbeitslose



## 2. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juni 2006

Merkmal	2006			Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	Juni	Mai	April	absolut	Prozent
Arbeitslose insgesamt <sup>1)</sup>	219 509	227 934	242 723	- 19 877	- 8,3
und zwar					
Frauen	104 861	106 834	110 140	- 6 640	- 6,0
Männer	114 634	121 096	132 583	- 13 251	- 10,4
Jugendliche unter 20 Jahren	3 950	3 880	4 175	- 312	- 7,3
Jüngere unter 25 Jahren	27 376	28 220	29 811	- 2 792	- 9,3
55 Jahre und älter	27 338	27 768	28 541	+ 400	+ 1,5
Ausländer	5 548	5 562	5 663	+ 78	+ 1,4
Arbeitslose insgesamt	219 509	227 934	242 723	- 19 877	- 8,3
Cottbus	55 713	57 224	60 811	- 4 459	- 7,4
Eberswalde	30 838	31 956	33 994	- 2 031	- 6,2
Frankfurt (Oder)	40 144	41 970	44 281	- 2 459	- 5,8
Neuruppin	46 895	49 156	53 141	- 5 749	- 10,9
Potsdam	45 919	47 628	50 496	- 5 179	- 10,1
Arbeitslose Frauen	104 861	106 834	110 140	- 6 640	- 6,0
Cottbus	27 930	28 031	28 861	- 1 397	- 4,8
Eberswalde	14 784	15 093	15 563	- 572	- 3,7
Frankfurt (Oder)	18 476	19 004	19 366	- 763	- 4,0
Neuruppin	22 782	23 421	24 479	- 2 132	- 8,6
Potsdam	20 889	21 285	21 871	- 1 776	- 7,8
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	16,5	17,1	18,1	- 1,4	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	18,3	19,0	19,8	- 1,3	X
Frauen	17,8	18,1	18,3	- 0,7	X
Männer	18,8	19,9	21,3	- 1,7	X
Jugendliche unter 20 Jahren	7,7	7,6	7,5	-	X
Jüngere unter 25 Jahren	17,5	18,0	17,9	- 0,7	X
Ausländer	40,9	41,0	41,4	+ 0,9	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

### 3. Arbeitslose im Juni 2006 nach Arbeitsagenturen und Verwaltungsbezirken

Arbeitsagentur Verwaltungsbezirk	Arbeitslose insgesamt <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber			
		Vormonat		Vorjahresmonat	
		absolut	Prozent	absolut	Prozent
<b>Arbeitsagenturen</b>					
Cottbus	55 713	- 1 511	- 2,6	- 4 459	- 7,4
Eberswalde	30 838	- 1 118	- 3,5	- 2 031	- 6,2
Frankfurt (Oder)	40 144	- 1 826	- 4,4	- 2 459	- 5,8
Neuruppin	46 895	- 2 261	- 4,6	- 5 749	- 10,9
Potsdam	45 919	- 1 709	- 3,6	- 5 179	- 10,1
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Brandenburg an der Havel	7 224	- 130	- 1,8	- 764	- 9,6
Cottbus	10 432	+ 97	+ 0,9	+ 169	+ 1,6
Frankfurt (Oder)	6 348	- 346	- 5,2	- 181	- 2,8
Potsdam	8 961	- 430	- 4,6	- 1 356	- 13,1
<b>Landkreise</b>					
Barnim	14 459	- 465	- 3,1	- 446	- 3,0
Dahme-Spreewald	10 443	- 436	- 4,0	- 917	- 8,1
Elbe-Elster	13 739	- 622	- 4,3	- 334	- 2,4
Havelland	12 461	- 558	- 4,3	- 1 431	- 10,3
Märkisch-Oderland	17 067	- 1 257	- 6,9	- 1 304	- 7,1
Oberhavel	15 971	- 628	- 3,8	- 1 354	- 7,8
Oberspreewald-Lausitz	14 656	- 418	- 2,8	- 1 859	- 11,3
Oder-Spree	16 729	- 223	- 1,3	- 974	- 5,5
Ostprignitz-Ruppin	10 376	- 722	- 6,5	- 1 503	- 12,7
Potsdam-Mittelmark	11 927	- 563	- 4,5	- 1 120	- 8,6
Prignitz	8 087	- 353	- 4,2	- 1 461	- 15,3
Spree-Neiße	12 701	- 306	- 2,4	- 2 105	- 14,2
Teltow-Fläming	11 549	- 412	- 3,4	- 1 352	- 10,5
Uckermark	16 379	- 653	- 3,8	- 1 585	- 8,8
<b>Land Brandenburg</b>	<b>219 509</b>	<b>- 8 425</b>	<b>- 3,7</b>	<b>- 19 877</b>	<b>- 8,3</b>

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.



#### 4. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juni 2006 im Land Brandenburg nach Personengruppen

Merkmal	Juni		Mai 2006	Veränderung zum	
	2006	2005		Vormonat	Vorjahresmonat
				Prozent	
Arbeitslose insgesamt <sup>1)</sup>	219 509	239 386	227 934	- 3,7	- 8,3
und zwar					
Frauen	104 861	111 501	106 834	- 1,8	- 6,0
Männer	114 634	127 885	121 096	- 5,3	- 10,4
Jugendliche unter 20 Jahren	3 950	4 262	3 880	+ 1,8	- 7,3
Jüngere unter 25 Jahren	27 376	30 168	28 220	- 3,0	- 9,3
55 Jahre und älter	27 338	26 938	27 768	- 1,5	+ 1,5
Ausländer	5 548	5 470	5 562	- 0,3	+ 1,4
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	16,5	17,9	17,1	X	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	18,3	19,6	19,0	X	X
Frauen	17,8	18,5	18,1	X	X
Männer	18,8	20,5	19,9	X	X
Jugendliche unter 20 Jahren	7,7	7,7	7,6	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	17,5	18,2	18,0	X	X
Ausländer	40,9	40,0	41,0	X	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

## 5. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juni 2006 im Agenturbezirk Cottbus nach Personengruppen

Merkmal	Juni		Mai 2006	Veränderung zum	
	2006	2005		Vormonat	Vorjahresmonat
				Prozent	
Arbeitslose insgesamt <sup>1)</sup>	55 713	60 172	57 224	- 2,6	- 7,4
und zwar					
Frauen	27 930	29 327	28 031	- 0,4	- 4,8
Männer	27 783	30 845	29 193	- 4,8	- 9,9
Jugendliche unter 20 Jahren	908	1 048	860	+ 5,6	- 13,4
Jüngere unter 25 Jahren	6 779	7 272	6 826	- 0,7	- 6,8
55 Jahre und älter	7 584	7 436	7 650	- 0,9	+ 2,0
Ausländer	1 142	1 221	1 136	+ 0,5	- 6,5
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	19,5	20,7	20,0	X	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	21,5	22,5	22,1	X	X
Frauen	22,2	22,5	22,3	X	X
Männer	20,8	22,5	21,9	X	X
Jugendliche unter 20 Jahren	7,8	8,1	7,4	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	19,5	19,5	19,7	X	X
Ausländer	37,5	40,6	37,3	X	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

## 6. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juni 2006 im Agenturbezirk Eberswalde nach Personengruppen

Merkmal	Juni		Mai 2006	Veränderung zum	
	2006	2005		Vormonat	Vorjahresmonat
				Prozent	
Arbeitslose insgesamt <sup>1)</sup>	30 838	32 869	31 956	- 3,5	- 6,2
und zwar					
Frauen	14 784	15 356	15 093	- 2,0	- 3,7
Männer	16 054	17 513	16 863	- 4,8	- 8,3
Jugendliche unter 20 Jahren	608	526	597	+ 1,8	+ 15,6
Jüngere unter 25 Jahren	4 015	4 039	4 011	+ 0,1	- 0,6
55 Jahre und älter	3 964	3 613	4 000	- 0,9	+ 9,7
Ausländer	576	583	571	+ 0,9	- 1,2
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	19,0	20,2	19,7	X	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	21,1	22,1	21,9	X	X
Frauen	20,6	21,0	21,1	X	X
Männer	21,5	23,1	22,6	X	X
Jugendliche unter 20 Jahren	9,7	7,8	9,5	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	21,4	20,7	21,4	X	X
Ausländer	45,4	46,5	45,0	X	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

## 7. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juni 2006 im Agenturbezirk Frankfurt (Oder) nach Personengruppen

Merkmal	Juni		Mai 2006	Veränderung zum	
	2006	2005		Vormonat	Vorjahresmonat
				Prozent	
Arbeitslose insgesamt <sup>1)</sup>	40 144	42 603	41 970	- 4,4	- 5,8
und zwar					
Frauen	18 476	19 239	19 004	- 2,8	- 4,0
Männer	21 668	23 364	22 966	- 5,7	- 7,3
Jugendliche unter 20 Jahren	507	699	480	+ 5,6	- 27,5
Jüngere unter 25 Jahren	4 506	5 031	4 744	- 5,0	- 10,4
55 Jahre und älter	4 494	4 672	4 619	- 2,7	- 3,8
Ausländer	1 282	982	1 272	+ 0,8	+ 30,5
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	17,3	18,0	18,0	X	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	19,1	19,7	20,0	X	X
Frauen	17,8	18,0	18,3	X	X
Männer	20,5	21,3	21,7	X	X
Jugendliche unter 20 Jahren	5,7	7,1	5,4	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	16,6	17,0	17,5	X	X
Ausländer	59,4	43,3	58,9	X	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

## 8. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juni 2006 im Agenturbezirk Neuruppin nach Personengruppen

Merkmal	Juni		Mai 2006	Veränderung zum	
	2006	2005		Vormonat	Vorjahresmonat
				Prozent	
Arbeitslose insgesamt <sup>1)</sup>	46 895	52 644	49 156	- 4,6	- 10,9
und zwar					
Frauen	22 782	24 914	23 421	- 2,7	- 8,6
Männer	24 099	27 730	25 731	- 6,3	- 13,1
Jugendliche unter 20 Jahren	1 023	891	1 077	- 5,0	+ 14,8
Jüngere unter 25 Jahren	6 195	6 542	6 536	- 5,2	- 5,3
55 Jahre und älter	5 830	5 574	5 956	- 2,1	+ 4,6
Ausländer	762	892	770	- 1,0	- 14,6
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	16,4	18,4	17,2	X	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	18,3	20,2	19,2	X	X
Frauen	18,1	19,5	18,6	X	X
Männer	18,5	20,8	19,7	X	X
Jugendliche unter 20 Jahren	9,2	7,5	9,7	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	18,8	18,6	19,8	X	X
Ausländer	33,6	40,5	34,0	X	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

**9. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juni 2006 im Agenturbezirk Potsdam nach Personengruppen**

Merkmal	Juni		Mai 2006	Veränderung zum	
	2006	2005		Vormonat	Vorjahresmonat
				Prozent	
Arbeitslose insgesamt <sup>1)</sup>	45 919	51 098	47 628	- 3,6	- 10,1
und zwar					
Frauen	20 889	22 665	21 285	- 1,9	- 7,8
Männer	25 030	28 433	26 343	- 5,0	- 12,0
Jugendliche unter 20 Jahren	904	1 098	866	+ 4,4	- 17,7
Jüngere unter 25 Jahren	5 881	7 284	6 103	- 3,6	- 19,3
55 Jahre und älter	5 466	5 643	5 543	- 1,4	- 3,1
Ausländer	1 786	1 792	1 813	- 1,5	- 0,3
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	12,6	14,1	13,0	X	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	14,0	15,5	14,5	X	X
Frauen	12,8	13,9	13,1	X	X
Männer	15,1	17,0	15,9	X	X
Jugendliche unter 20 Jahren	6,7	7,8	6,4	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	13,6	16,4	14,1	X	X
Ausländer	37,0	36,2	37,5	X	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

## 10. Kurzarbeiter im Mai 2006

Merkmal Arbeitsagentur	Mai 2006	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		absolut	Prozent
Kurzarbeiter insgesamt	2 224	- 2 397	- 51,9
davon			
Männer	1 647	- 1 873	- 53,2
Frauen	577	- 524	- 47,6
Kurzarbeiter mit einem Arbeitsausfall von			
bis 25 %	518	- 1 097	- 67,9
über 25 bis 50 %	651	- 501	- 43,5
über 50 bis 75 %	363	- 374	- 50,7
über 75 bis 100 %	692	- 425	- 38,0
Kurzarbeiter insgesamt	2 224	- 2 397	- 51,9
Cottbus	759	- 271	- 26,3
Eberswalde	325	- 379	- 53,8
Frankfurt (Oder)	197	- 769	- 79,6
Neuruppin	637	- 575	- 47,4
Potsdam	306	- 403	- 56,8
davon			
Männer	1 647	- 1 873	- 53,2
Cottbus	579	- 239	- 29,2
Eberswalde	246	- 321	- 56,6
Frankfurt (Oder)	144	- 507	- 77,9
Neuruppin	474	- 459	- 49,2
Potsdam	204	- 347	- 63,0
Frauen	577	- 524	- 47,6
Cottbus	180	- 32	- 15,1
Eberswalde	79	- 58	- 42,3
Frankfurt (Oder)	53	- 262	- 83,2
Neuruppin	163	- 116	- 41,6
Potsdam	102	- 56	- 35,4
Betriebe mit Kurzarbeitern	278	- 252	- 47,5

**11. Kurzarbeiter im Mai 2002 bis 2006**

Merkmal	Mai				
	2006	2005	2004	2003	2002
Kurzarbeiter insgesamt	2 224	4 621	5 134	6 240	5 506
davon					
Männer	1 647	3 520	4 108	4 984	4 427
Frauen	577	1 101	1 026	1 256	1 079
Kurzarbeiter mit einem Arbeitsausfall von					
bis 25 %	518	1 615	1 276	2 014	1 845
über 25 bis 50 %	651	1 152	1 418	1 877	1 553
über 50 bis 75 %	363	737	777	1 025	1 000
über 75 bis 100 %	692	1 117	1 663	1 324	1 108
Kurzarbeiter insgesamt	2 224	4 621	5 134	6 240	5 506
Cottbus	759	1 030	1 520	1 468	1 294
Eberswalde	325	704	671	1 090	974
Frankfurt (Oder)	197	966	459	906	774
Neuruppin	637	1 212	1 522	1 195	1 522
Potsdam	306	709	962	1 581	942
davon					
Männer	1 647	3 520	4 108	4 984	4 427
Cottbus	579	818	1 181	1 093	1 021
Eberswalde	246	567	571	826	778
Frankfurt (Oder)	144	651	390	687	604
Neuruppin	474	933	1 140	1 040	1 218
Potsdam	204	551	826	1 338	806
Frauen	577	1 101	1 026	1 256	1 079
Cottbus	180	212	339	375	273
Eberswalde	79	137	100	264	196
Frankfurt (Oder)	53	315	69	219	170
Neuruppin	163	279	382	155	304
Potsdam	102	158	136	243	136
Betriebe mit Kurzarbeitern	278	530	541	519	452



## 12. Wichtige Eckdaten zum Arbeitsmarkt im Juni 2006 nach Arbeitsagenturen

Merkmal	Land insgesamt	Cottbus	Eberswalde	Frankfurt (O.)	Neuruppin	Potsdam
<b>Gemeldete Stellen</b>						
Zugang im Monat	10 569	2 049	1 098	2 746	1 906	2 770
Zugang seit Jahresbeginn	55 404	11 496	5 386	11 012	9 635	17 875
Bestand am Monatsende	21 245	4 632	2 065	3 053	3 242	8 253
<b>Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung insgesamt</b>	5 036	1 238	809	781	822	1 386
<b>Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen insgesamt</b>	3 447	1 106	234	1 278	414	415
<b>Beschäftigte in Strukturanpassungsmaßnahmen insgesamt</b>	1 662	1 370	48	98	5	141
<b>Beschäftigte in Personal-Service-Agenturen</b>						
Eintritte <sup>1)</sup>	6 784	1 816	1 062	925	1 573	1 408
Bestand	205	48	77	.	7	73
Austritte <sup>1)</sup>	6 522	1 713	984	924	1 566	1 335
dar. Austritte in sv-pflichtige Beschäftigung <sup>1)</sup>	1 683	515	339	232	301	296

1) Kumulierte Daten seit Einführung der PSA im Jahr 2003

**13. Arbeitslose insgesamt<sup>\*)</sup> im Juni 2006 nach Verwaltungs-**

Lf. Nr.	Verwaltungsbezirk	Arbeitslose				
		insgesamt	Frauen	Männer	Ausländer	unter 20 Jahre
<b>Kreisfreie Städte</b>						
1	Brandenburg an der Havel	7 224	3 354	3 870	264	156
2	Cottbus	10 432	4 919	5 513	497	210
3	Frankfurt (Oder)	6 348	2 819	3 529	336	100
4	Potsdam	8 961	3 871	5 090	777	126
<b>Landkreise</b>						
5	Barnim	14 459	6 525	7 934	348	264
6	Dahme-Spreewald	10 443	4 801	5 642	316	207
7	Elbe-Elster	13 739	7 256	6 483	153	198
8	Havelland	12 461	6 074	6 387	279	190
9	Märkisch-Oderland	17 067	7 791	9 276	276	243
10	Oberhavel	15 971	7 416	8 555	325	381
11	Oberspreewald-Lausitz	14 656	7 406	7 250	200	257
12	Oder-Spree	16 729	7 866	8 863	670	164
13	Ostprignitz-Ruppin	10 376	5 173	5 189	78	293
14	Potsdam-Mittelmark	11 927	5 378	6 549	254	263
15	Prignitz	8 087	4 119	3 968	80	159
16	Spree-Neiße	12 701	6 335	6 366	194	167
17	Teltow-Fläming	11 549	5 499	6 050	273	228
18	Uckermark	16 379	8 259	8 120	228	344
<b>19</b>	<b>Land Brandenburg</b>	<b>219 509</b>	<b>104 861</b>	<b>114 634</b>	<b>5 548</b>	<b>3 950</b>

\*) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

**bezirken, ausgewählten Personengruppen und Arbeitslosenquoten**

insgesamt		Arbeitslosenquote bezogen auf				Lf. Nr.
unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	alle zivilen Erwerbs- personen	abhängig zivile Erwerbspersonen			
			insgesamt	Frauen	Männer	
1 102	762	19,5	21,3	20,2	22,3	1
1 523	1 362	18,8	20,8	19,6	22,1	2
755	707	19,0	21,1	18,6	23,5	3
991	986	11,3	12,6	10,6	14,6	4
1 960	1 801	15,9	17,6	15,9	19,3	5
1 317	1 284	12,5	14,0	13,1	14,9	6
1 637	1 675	21,7	24,3	27,0	21,8	7
1 489	1 487	15,7	17,5	17,3	17,6	8
1 889	1 983	16,9	18,8	17,3	20,4	9
2 194	2 063	15,3	17,0	15,8	18,1	10
1 625	2 050	21,9	23,9	25,2	22,6	11
1 862	1 804	17,0	18,8	18,0	19,5	12
1 517	1 274	18,1	20,5	21,1	20,0	13
1 661	1 610	11,1	12,5	11,4	13,5	14
995	1 006	18,0	20,2	21,5	18,9	15
1 435	2 013	17,6	19,3	19,8	18,9	16
1 369	1 308	13,4	14,8	14,5	15,1	17
2 055	2 163	23,0	25,6	27,1	24,3	18
<b>27 376</b>	<b>27 338</b>	<b>16,5</b>	<b>18,3</b>	<b>17,8</b>	<b>18,8</b>	<b>19</b>

#### 14. Arbeitslose im Juni 2006 nach Verwaltungsbezirken, Rechtskreisen und Geschlecht

Verwaltungsbezirk	Arbeitslose insgesamt <sup>1)</sup>	SGB III			SGB II		
		insgesamt	Frauen	Männer	insgesamt	Frauen	Männer
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Brandenburg an der Havel	7 224	1 873	1 039	834	5 351	2 315	3 036
Cottbus	10 432	3 173	1 658	1 515	7 259	3 261	3 998
Frankfurt (Oder)	6 348	1 619	801	818	4 729	2 018	2 711
Potsdam	8 961	3 156	1 470	1 686	5 805	2 401	3 404
<b>Landkreise</b>							
Barnim	14 459	4 778	2 404	2 374	9 681	4 121	5 560
Dahme-Spreewald	10 443	4 011	2 042	1 969	6 432	2 759	3 673
Elbe-Elster	13 739	4 894	3 051	1 843	8 845	4 205	4 640
Havelland	12 461	4 268	2 380	1 888	8 193	3 694	4 499
Märkisch-Oderland	17 067	5 312	2 757	2 555	11 755	5 034	6 721
Oberhavel	15 971	5 539	2 912	2 627	10 432	4 504	5 928
Oberspreewald-Lausitz	14 656	4 905	3 021	1 884	9 751	4 385	5 366
Oder-Spree	16 729	4 977	2 702	2 275	11 752	5 164	6 588
Ostprignitz-Ruppin	10 376	2 909	1 555	1 354	7 467	3 618	3 835
Potsdam-Mittelmark	11 927	4 581	2 340	2 241	7 346	3 038	4 308
Prignitz	8 087	2 687	1 610	1 077	5 400	2 509	2 891
Spree-Neiße	12 701	4 985	2 789	2 196	7 716	3 546	4 170
Teltow-Fläming	11 549	4 159	2 154	2 005	7 390	3 345	4 045
Uckermark	16 379	4 208	2 425	1 783	12 171	5 834	6 337
<b>Land Brandenburg</b>	<b>219 509</b>	<b>72 034</b>	<b>39 110</b>	<b>32 924</b>	<b>147 475</b>	<b>65 751</b>	<b>81 710</b>

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

**15. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juni 2006 nach Bundesländern**

Bundesland	Arbeitslose <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Arbeitslose		Arbeitslosenquote im Berichtsmonat	
		absolut	Prozent	SGB III	SGB II	alle zivilen EP	abhängig zivile EP
Baden-Württemberg	346 330	- 34 924	- 9,2	152 487	193 843	6,3	7,0
Bayern	418 330	- 58 361	- 12,2	202 329	216 001	6,4	7,3
Berlin	289 945	- 33 593	- 10,4	61 580	228 365	17,2	19,9
Brandenburg	219 509	- 19 877	- 8,3	72 034	147 475	16,5	18,3
Bremen	48 070	- 4 659	- 8,8	10 233	37 837	14,9	16,3
Hamburg	97 197	- 4 874	- 4,8	27 086	70 111	11,1	12,7
Hessen	283 291	- 8 193	- 2,8	98 616	184 675	9,1	10,3
Mecklenburg-Vorpommern	159 577	- 16 817	- 9,5	48 345	111 232	18,1	19,9
Niedersachsen	405 839	- 39 242	- 8,8	135 090	270 749	10,2	11,4
Nordrhein-Westfalen	1 022 450	- 29 702	- 2,8	329 757	692 693	11,4	12,7
Rheinland-Pfalz	157 992	- 16 357	- 9,4	63 164	94 828	7,7	8,7
Saarland	50 178	- 4 228	- 7,8	16 083	34 095	9,9	10,9
Sachsen	355 506	- 38 049	- 9,7	124 893	230 613	16,3	18,1
Sachsen-Anhalt	226 388	- 29 334	- 11,5	73 767	152 621	17,9	19,6
Schleswig-Holstein	134 794	- 23 322	- 14,7	42 087	92 707	9,5	10,8
Thüringen	181 762	- 21 934	- 10,8	72 417	109 345	15,1	16,5
Bundesrepublik Deutschland	4 397 158	- 383 466	- 8,0	1 529 968	2 867 190	10,5	11,8
Bundesgebiet Ost	1 432 687	- 159 604	- 10,0	453 036	979 651	16,8	18,7
Bundesgebiet West	2 964 471	- 223 862	- 7,0	1 076 932	1 887 539	8,9	10,0

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.